

Referat für Gesundheit und Umwelt

Referatsleitung

Büro der Referentin

RGU-RL-BdR-GB

Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089 233 47521

Fax: 089 233 47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 05.10.2016

Beschluss Nr. 1/2016
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 05. Oktober 2016

Vollerhebung der Organe des Gesundheitsbeirats

Beschluss:

Der Vorstand des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München hat in seiner Sitzung am 05.10.2016 einstimmig beschlossen:

Die Evaluation wird in Form einer Vollerhebung des Gesundheitsbeirats fortgesetzt. Alle mitarbeitenden Institutionen werden einen Fragebogen zum Ausfüllen erhalten.

Frau [Name], B.A. (Health Economics), derzeit Praktikantin bei der Geschäftsstelle des Gesundheitsbeirats und Masterstudentin Public Health (LMU München), wird die Vollerhebung im Rahmen ihrer Masterarbeit durchführen und auswerten. Zunächst werden ein bis zwei Hauptfragestellungen entwickelt und entsprechende Unterfragen formuliert. Herr [Name] verweist auf eine Untersuchung des Gesundheitsbeirats durch das Institut für Beratung und Forschung in der Sozialwirtschaft GmbH aus dem Jahr 2010. Es wird geprüft, inwieweit deren Fragestellungen bzw. Ergebnisse ebenfalls mit einbezogen werden können. Design, Fragestellungen und Unterfragen werden dem Vorstand bei der nächsten Sitzung am 23. November 2016 als Diskussions- und Entscheidungsgrundlage vorgelegt.

Beschluss Nr. 2/2016
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 05. Oktober 2016

Referat für Gesundheit und Umwelt

Referatsleitung

Büro der Referentin

RGU-RL-BdR-GB

Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089 233 47521

Fax: 089 233 47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 05.10.16

Jahresthema des Medizinischen Versorgungsmanagements

Beschluss:

Der Vorstand des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München hat in seiner Sitzung am 05.10.2016 einstimmig beschlossen:

Der Vorstand wird den Arbeitskreisen zukünftig frühzeitiger konkrete Themen für die Jahresplanung übermitteln als dies bis dato geschehen ist (Frühherbst). So sollen die Arbeitskreis-Leiterinnen die Bearbeitung der Themen sinnvoll einplanen können und bis zum Ende des Jahres entsprechende Ergebnisse erarbeiten. Für das Jahr 2017 wird das Thema des Medizinischen Versorgungsmanagements fortgesetzt.

GESUNDHEITSBEIRAT

DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Beschluss Nr. 3/2016
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 05. Oktober 2016

Geschäftsführung Gesundheitsbeirat

Referat für Gesundheit und Umwelt

Referatsleitung

Büro der Referentin

RGU-RL-BdR-GB

Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089 233 47521

Fax: 089 233 47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 05.10.16

Berichte der Arbeitskreise

Beschluss:

Der Vorstand des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München hat in seiner Sitzung am 05.10.2016 einstimmig beschlossen:

Bezüglich der jährlichen Berichte der Arbeitskreise in der gemeinsamen Vorstandssitzung mit den AK-Leiterinnen bzw. in der Mitgliederversammlung soll anstatt der mündlichen Berichte über alle behandelten Themen eines AKs der Schwerpunkt jeweils auf die wichtigsten Ergebnisse pro AK zum Jahresthema gelegt werden. Die bisher üblichen Berichte in Tabellenform werden der Vollständigkeit halber weiterhin in schriftlicher Form verfasst und vor der Vorstandssitzung an die Vorstandsmitglieder versandt.

Beschluss Nr. 4/2016
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 05. Oktober 2016

Referat für Gesundheit und Umwelt

Referatsleitung

Büro der Referentin

RGU-RL-BdR-GB

Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089 233 47521

Fax: 089 233 47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 05.10.16

Kommunikation zwischen dem Vorstand und den Arbeitskreisen

Beschluss:

Der Vorstand des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München hat in seiner Sitzung am 05.10.2016 einstimmig beschlossen:

Insgesamt besteht der Wunsch nach intensiverer Kommunikation mit den Arbeitskreisen. Dazu soll die Themenarbeit intensiver gesteuert werden. Der Vorstand ermutigt die AKs, Empfehlungen/Berichte in Schriftform an den Vorstand zur weiteren Beratung und Beschlussfassung zu senden. Die AK-Leitungen sind eingeladen, bei aktuellen und/oder kritischen Themen aus ihrem AK im Vorstand als Gast zu berichten. Ziel ist es insgesamt, die Arbeit des Vorstands und der AKs mehr miteinander zu verzahnen und den Themen der AKs durch die Zuarbeit im Vorstand mehr Raum zu geben, sodass der GB sich insgesamt aktuell offen positionieren kann.

Beschluss Nr. 5/2016
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 05. Oktober 2016

Referat für Gesundheit und Umwelt

Referatsleitung

Büro der Referentin

RGU-RL-BdR-GB

Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089 233 47521

Fax: 089 233 47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 05.10.2016

Verschiebung der Vorstandswahl

Beschluss:

Der Vorstand des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München hat in seiner Sitzung am 05.10.2016 einstimmig beschlossen:

Aufgrund der Entwicklungen durch die Bestandsaufnahme und Vollerhebung wird darüber hinaus beschlossen, die Wahl der im Vorstand vertretenen Organisationen auf 2017 zu verschieben. Bis zur Neuwahl sollen die Städtischen Kliniken München als ständiger Gast zu den Vorstandssitzungen eingeladen werden.

GESUNDHEITSBEIRAT

DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Beschluss Nr. 6/2016
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 05. Oktober 2016

Geschäftsführung Gesundheitsbeirat

Referat für Gesundheit und Umwelt

Referatsleitung

Büro der Referentin

RGU-RL-BdR-GB

Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089 233 47521

Fax: 089 233 47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 05.10.16

Pflegestärkungsgesetze I u. II und Bundesteilhabegesetz

Beschluss:

Der Vorstand des Gesundheitsbeirats der Landeshauptstadt München hat in seiner Sitzung am 05.10.2016 einstimmig beschlossen:

Die Arbeitskreise Sucht und PSAG werden gebeten, sich mit den zu erwartenden Schnittstellen dieser Gesetze und deren Auswirkungen auf München zu beschäftigen. Diese sollen dem Vorstand Empfehlungen für weiteres Vorgehen (z. B. Stellungnahmen zu den Gesetzesentwürfen bzw. Ausführungsanordnungen für Bayern) aussprechen.

Beschluss Nr. 7/2016
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 05. Oktober 2016

Modell der durch einen Hausarzt betreuten Krankenstationen in Einrichtungen der stationären Altenhilfe

Beschluss:

Der AK Versorgung wird um eine Stellungnahme zum Vorschlag gebeten, es könnten in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe Bereiche geschaffen werden, in denen der Hausarzt kranke Bewohner intensiver (z. B. Infusionen legen) betreut. Durch diese soll eine Verlegung von Bewohnern in den stationären Krankenhaus-Bereich vermieden werden.

Beschluss Nr. 8/2016
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 23. November 2016

Referat für Gesundheit und Umwelt

Referatsleitung

Büro der Referentin

RGU-RL-BdR-GB

Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089-233-47521

Fax: 089-233-47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 23.11.2016

Gynäkologische Untersuchungsmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Frauen in München schaffen

Beschluss:

Der Gesundheitsbeirat befürwortet die Einrichtung einer ambulanten gynäkologischen Untersuchungsmöglichkeit für mobilitätseingeschränkte Frauen in München.

Die Städtischen Kliniken München (StKM) werden gebeten zu prüfen, ob Räumlichkeiten im notwendigen Umfang zur Verfügung gestellt werden können.

Die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns wird gebeten zu prüfen, wie der Betrieb einer solchen Einrichtung personell sicher gestellt werden kann.

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird gebeten, eine finanzielle Förderung der Ausstattung einer solchen Einrichtung mit allen beteiligten Akteuren auszuloten.

Zudem wird das Referat für Gesundheit und Umwelt gebeten, alle notwendigen Partner (u.a. StKM, KVB, ÄKBV, Behindertenbeirat, Netzwerkfrauen e.V., Krankenkassen) zu koordinieren, um eine Kooperationsvereinbarung zu erreichen. Ziel ist der dauerhafte Betrieb einer gynäkologischen Ambulanz für mobilitätseingeschränkte Frauen in München.

Begründung:

In München existiert derzeit keine gynäkologische Ambulanz für mobilitätseingeschränkte Frauen. Die nächste Möglichkeit besteht in Dachau. Doch der Betrieb auch dieser Einrichtung ist nicht sicher gestellt.

Um die offensichtliche Versorgungslücke zu schließen, den Betroffenen unzumutbar lange Anfahrtswege zu ersparen und den Münchner Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention aufzugreifen, ist ein gemeinschaftliches Engagement mit dem Ziel einer Kooperationsvereinbarung gefragt.

Beschluss Nr. 9/2016
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 23. November 2016

Referat für Gesundheit und Umwelt

Referatsleitung

Büro der Referentin

RGU-RL-BdR-GB

Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089 233 47521

Fax: 089 233 47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 23.11.2016

Einführung eines Patientenentschädigungs- und Härtefallfonds

Beschluss:

Der Gesundheitsbeirat befürwortet die Schaffung eines Patientenentschädigungs- und Härtefallfonds. Ein solcher Fonds ist ein wichtiger Schritt zur Stärkung der Patientenrechte. Der Gesundheitsbeirat der Landeshauptstadt München unterstützt die Bundesratsinitiative des Freistaates Bayern.

Begründung:

Patienten haben es nach einem wahrscheinlichen Behandlungsfehler äußerst schwer, diesen auch nachzuweisen. Zu fehlender Arbeitsfähigkeit, gesundheitlichen Beschwerden und ggf. Einschränkungen kommen juristische Auseinandersetzungen bis hin zu sozialen Härtefällen. In diesen Situationen kann den Betroffenen mit einem Fonds sehr geholfen werden. Mittel aus dem Fonds sollen jenen Patienten zugute kommen, bei denen im Zusammenhang mit einer medizinischen Behandlung eine erhebliche Gesundheitsverletzung mit daraus folgender nachhaltiger Belastung und Beeinträchtigung der Lebensführung vorliegt.

Der Bayerische Ministerrat hat in seiner Sitzung am 8. November 2016 eine Bundesratsinitiative zur Einrichtung eines Patientenentschädigungs- und Härtefallfonds beschlossen. Der Gesundheitsbeirat der Landeshauptstadt München unterstützt diese Initiative.

Beschluss Nr.1/2017
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 1. Februar 2017

Referat für Gesundheit und Umwelt

Referatsleitung

Büro der Referentin

RGU-RL-BdR-GB

Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089-233-47521

Fax: 089-233-47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 1.2.2017

Unterstützung eines Antibiotic Stewardship Netzwerks München

Beschluss:

Der Gesundheitsbeirat befürwortet und unterstützt ausdrücklich die Initiative und das Vorhaben des Referats für Gesundheit und Umwelt, ein lokales Antibiotic Stewardship Netzwerk in München aufzubauen und langfristig zu etablieren.
Alle Münchner Kliniken sind aufgerufen, teilzunehmen und ihren Vertretern die Teilnahme während der Arbeitszeit zu ermöglichen.

Begründung:

Die zunehmende Entwicklung (multi-) resistenter Erreger und eine damit einhergehende Einschränkung therapeutischer Optionen für Patientinnen/Patienten erfordern dringlich einen wohlüberlegten, kontrollierten und adäquaten Einsatz von Antibiotika. Die medizinischen Einrichtungen (Krankenhäuser, Arztpraxen) im Stadtgebiet München können durch Implementierung von Antibiotic Stewardship (ABS) – Programmen erheblich zur Reduktion des Risikos einer Generierung von (Multi-) Resistenzen und so zum Infektions- und Gesundheitsschutz von Patientinnen und Patienten beitragen.

Mit dem Auf- und Ausbau eines lokalen Antibiotic Stewardship Netzwerks im Stadtgebiet München beabsichtigt das Referat für Gesundheit und Umwelt eine qualitätsgesicherte Antiinfektiva- Anwendung voranzutreiben, die medizinischen Einrichtungen in der Etablierung eines einrichtungsbezogenen ABS unterstützend zu begleiten und deren informelle Vernetzung zu ermöglichen.

In einem ersten Schritt sollen alle Münchner Kliniken in das Netzwerk eingebunden und für eine aktive Mitarbeit gewonnen werden.

Mit Etablierung von ABS in den klinischen Einrichtungen sind folgende Zielsetzungen verbunden:

- Senkung des Gesamtverbrauchs von Antiinfektiva (Antibiotika)
- Reduktion des antibiotika-induzierten Selektionsdrucks für multiresistente Erreger
- Reduktion antibiotika-assoziiertes Infektionen
- Reduktion antibiotika-bedingter organtoxischer und/oder allergischer Nebenwirkungen

Beschluss Nr. 2/2017
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 21.11.2017

Referat für Gesundheit und Umwelt

Referatsleitung

Büro der Referentin

RGU-RL-BdR-GB

Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089-233-47521

Fax: 089-233-47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 21.11.17

Jahresschwerpunkt 2018

Beschluss:

Der Vorstand des Gesundheitsbeirats beschließt, dass das Thema „Gesundheit im Alter“ als Jahresschwerpunkt in den Veranstaltungen und in den Gremien des Gesundheitsbeirats 2018 behandelt werden soll.

Begründung:

Bis zum Jahr 2035 werden in München rund 25.000 mehr ältere Menschen ab 75 Jahren erwartet – insgesamt dann 156.000. Mit der Zunahme der Lebenserwartung geht eine Zunahme der Jahre in Selbstständigkeit und Gesundheit einher. Dabei spielen Gesundheitsförderung und Prävention eine zentrale Rolle. Auch die medizinische Versorgung von älteren Menschen erfordert spezifische Behandlungsmodelle. Denn ab 80 Jahren steigt die Wahrscheinlichkeit für chronische und Mehrfacherkrankungen sowie für Pflegebedürftigkeit. Aus diesem Grund hat auch der Stadtrat in dem Antrag „Neue Schwerpunktsetzung im Gesundheitsbeirat“ den Gesundheitsbeirat damit beauftragt, sich dieses Themas anzunehmen.

Im Rahmen des Jahresschwerpunkts 2018 soll das Thema in all seinen Facetten in den Veranstaltungen und Gremien des Gesundheitsbeirats beleuchtet werden, insbesondere die Themen der sektorenübergreifenden Versorgung und des Entlassmanagements, und die Erkenntnisse aus der Gesundheitskonferenz 2017 („Gesund alt werden in München“) sollen dabei vertieft und ausgeweitet werden.

Beschluss Nr. 3/2017
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 21.11.2017

Referat für Gesundheit und Umwelt
 Referatsleitung
 Büro der Referentin
 RGU-RL-BdR-GB
 Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089-233-47521

Fax: 089-233-47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 21.11.17

Empfehlung für die neue Zusammensetzung des Vorstands des Gesundheitsbeirats

Beschluss:

Der Vorstand unterstützt den Vorschlag der Vorsitzenden des Gesundheitsbeirats an die Mitgliederversammlung, den Vorstand des Gesundheitsbeirats künftig wie folgt zusammenzusetzen:

Institution	Funktion	Art der Beauftragung
Referat für Gesundheit und Umwelt, Referentin	Vorsitzende	Von Amts wegen
Referat für Gesundheit und Umwelt, Stadtdirektor	Vertreter der Vorsitzenden	Von Amts wegen
Ärztlicher Kreis- und Bezirksverband München		Entsandt
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns		Entsandt
AOK Bayern		Entsandt
Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände		Entsandt
Bayerischer Landespflegerat		Entsandt
Bezirk Oberbayern		Entsandt
Patientenorganisationen		Entsandt
Arbeitskreis Frau und Gesundheit	Querschnittsaufgabe Gender und Frauengesundheit	Gewählt
Arbeitskreis Migration und Gesundheit	Querschnittsaufgabe Migration und Gesundheit	Gewählt
Neu		
Bayerische Krankenhausgesellschaft e.V.		Entsandt
Städtisches Klinikum München GmbH		Entsandt
Techniker Krankenkasse Bayern		Entsandt
Kommunale/r Patientenbeauftragte/r		Von Amts wegen

Beschluss Nr. 4/2017
Einstimmiger Beschluss des Vorstands
in seiner Sitzung am 21.11.2017

Referat für Gesundheit und Umwelt

Referatsleitung

Büro der Referentin

RGU-RL-BdR-GB

Bayerstr. 28a, 80335 München

Tel.: 089-233-47521

Fax: 089-233-47508

E-Mail: gesundheitsbeirat.rgu@muenchen.de

München, den 21.11.17

Vorstandswahl 2018, Einrichtung von Patenschaften

Beschluss:

Der Vorstand des Gesundheitsbeirats unterstützt den Vorschlag der Vorsitzenden an die Mitgliederversammlung, dass für die einzelnen Themen der Arbeitskreise Patenschaften im Vorstand übernommen werden. Diese Patenschaften sollen in der Geschäftsordnung des Gesundheitsbeirats verankert werden.

Begründung:

Eine Befragung aller Mitglieder und Mitarbeitenden im Gesundheitsbeirat hat eine große Zufriedenheit mit der Arbeitsweise und den Arbeitsergebnissen der Gremien und des Gesundheitsbeirats insgesamt ergeben. Verbesserungsbedarf wurde noch hinsichtlich der gegenseitigen Information über die Arbeitsergebnisse gesehen.

Um die Kommunikation zwischen Arbeitskreisen und Vorstand zu vereinfachen und um die Ergebnisse der Arbeit beider Gremien gegenseitig besser darstellen zu können, übernehmen künftig einzelne Vorstandsmitglieder Patenschaften für die Arbeitskreise. So können Themen nachhaltiger bearbeitet und mehr Transparenz über die Arbeitsergebnisse gewährleistet werden.